



Kanton Zürich  
Baudirektion

## Medienmitteilung

23. Oktober 2020  
1/2



## Sorgfältige Instandsetzung der Villa Bühler

**Die Villa Bühler in Winterthur wurde von 1867 bis 1869 errichtet und ist seit 1975 im Besitz des Kantons Zürich. Genutzt wird die Villa vom Statthalteramt und Bezirksrat sowie vom Münzkabinett der Stadt Winterthur. In den vergangenen zwei Jahren restaurierte das Hochbauamt zusammen mit der kantonalen Denkmalpflege das Gebäude sorgfältig. Zum Abschluss der Arbeiten publiziert die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK einen Kunstführer.**

Die Villa Bühler in Winterthur ist ein repräsentativer Herrschaftssitz – bestehend aus Villa, Parkanlage und den Ökonomiebauten –, den der Spinnereibesitzer Eduard Bühler-Egg 1867 bis 1869 errichten liess. Sie gehörte in ihrer Zeit zu den prunkvollsten und modernsten Wohnbauten im Kanton Zürich. Im Rahmen einer umfassenden Instandsetzung hat das kantonale Hochbauamt gemeinsam mit der Denkmalpflege das Dach und die Fassade restauriert sowie im Innern die Gebäudetechnik gemäss den aktuellen Normen erneuert. Zudem wurde unter anderem die Liftanlage ersetzt und der hindernisfreie Zugang zum Gebäude erstellt.

Besonders die Massnahmen an der Fassade und am Dach sorgen dafür, dass das Äussere der Villa Bühler wieder weitgehend dem ursprünglichen Bau aus dem 19. Jahrhundert entspricht. So ist die Farbgebung des Gebäudes an den Originalzustand angelehnt. Die aufwändig gestalteten Dachflächen wurden komplett erneuert. Die filigran gestalteten Blecharbeiten an den Dachgräten und Lukarnen wurden ersetzt respektive instandgesetzt, wo sie noch original vorhanden waren. Auch der Dachkranz, der auf bauzeitlichen Fotos erkennbar ist, wurde als Abschluss der horizontalen Dachfläche wiederhergestellt. Dieses Element aus der Erstellungszeit ist für die Erscheinung der Villa wesentlich und unterstreicht den hohen baukünstlerischen Stellenwert des Gebäudes.

### **Einblick in Zürcher Bauwesen und damalige Lebensweise**

Der nun erschienene Kunstführer von Regula Michel und Benedikt Zäch befasst sich mit der Familie Bühler-Egg, der Bau- und Besitzergeschichte sowie der von Conrad Löwe gestalteten Parkanlage. Anhand reich vorhandener bauzeitlicher Quellen mit vielen Querbezügen nach Frankreich und amüsanten Lebenserinnerungen von Tochter Fanny entsteht ein buntes Bild des damaligen Zürcher Bauwesens und der Lebensweise der Hausbesitzer. Zudem ist dem Münzkabinett und der Antikensammlung der Stadt Winterthur ein Kapitel gewidmet.

Die Schweizerischen Kunstführer sind ein Produkt aus dem vielfältigen Angebot an Publikationen und Veranstaltungen der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK. Die Non-Profit-Organisation dokumentiert, erforscht und vermittelt seit 1880 das baugeschichtliche Kulturerbe der Schweiz und trägt zu dessen langfristiger Erhaltung bei.

**Ansprechpersonen für Medien**

heute Freitag, 23. Oktober 2020:

Markus Pfanner, Kommunikation Baudirektion, Telefon 043 259 39 14

Medienkoordination GSK: Saskia Ott Zaugg, Kommunikationsbeauftragte,  
ottzaugg@gsk.ch, 031 308 38 47

Leitender Redaktor der Schweizerischen Kunstführer: Markus Andrea Schneider, 079 656  
34 45, schneider@gsk.ch